

Was hat zum Zerfall von Rom geführt ?

Der Zerfall begann mit der Eroberung Rom's durch den Westgotenkönig Allerich im Jahr 410. Allerich benötigte die Reichtümer Rom's um die Soldaten seiner Armee zu entlohnen.

Das römische Reich zerfällt endgültig nach dem Tod König Theoderichs im Jahr 526. Theoderich hielt Ostgoten und Römer zusammen. Grund für den endgültigen Zerfall des römischen Reiches waren die Gegensätze der Religion von römischen und ostgotischen Christen.

Warum beginnen die Menschen zu wandern ?

Die Hunnen

Sie verließen ihre Heimat am Ende des 4. Jahrhunderts, als eine Dürrekatastrophe Asien heimsuchte und einen Hungersnot ausbrach. Sie verließen als kleine Reiterarmeen den asiatischen Raum.

Vandalen

Eisige Kälte und raues Klima erschwerten das Leben nördlich des Rheins. Als in der Silvesternacht von 406 der Rhein zufror , konnten sie an den Römern vorbei ins römische Reich eindringen.

Angeln und Sachsen

Im 5. Jahrhundert verließen die Römer die Insel Britannien , da die Legionäre am Festland gebraucht wurden. Die Angeln und Sachsen konnten widerstandslos die Insel und das dringend benötigte Land in Besitz nehmen.

Franken

Sie bewegten sich in Richtung Rom, um am Wohlstand der Römer teilzuhaben

Ost- und Westgoten

376 suchen sie Zuflucht im römischen Reich, da sie zunehmend vom Reitervolk der Hunnen bedrängt wurden und dienten hauptsächlich als Soldaten in der römischen Armee.

Was ist von der Völkerwanderung geblieben ?

Die Vielfalt an Sprachen, Kulturen und Traditionen.